

Hauptschüler sind fit für die Ausbildung

Positive Zwischenbilanz für Initiative „Fit for Job“ in Barntrup

L2 16.10.07.2011

Barntrup. „Fit for Job“ soll Schüler auf die Ausbildung vorbereiten. In Barntrup läuft sie seit Anfang des Jahres und alle Kooperationspartner haben jetzt bei einem Treffen im Haus der KEB eine positive Zwischenbilanz gezogen.

Die Arbeitsagentur, das Unternehmen Karl E. Brinkmann (KEB), die Hauptschule Barntrup-Dörentrup und das „Büro für berufliche Strategien & Sprache“ arbeiten gemeinsam am Projekt „Fit in Ausbildung“, das im Januar in Barntrup gestartet wurde und zunächst bis Ende des Jahres läuft.

25 Schüler aus den neunten und zehnten Klassen der Hauptschule nehmen daran teil. Tobias Forth sorgt mit seinem Büro für die Bausteine, die den Schülern mehr Kompetenzen im sozialen und fachlichen Bereich vermitteln sollen. „Wir haben mit einer Kompetenz- und Eignungsfeststellung begonnen, Bewerbungstraining durchgeführt und die Sozialkompetenz gestärkt. Nach den Ferien konzentrieren wir uns auf die Fachkompetenzen“, sagte Forth. Inklusives Benimm-Seminar und einer betrieblichen Arbeitseinheit von zwei bis drei Tagen.

„Berufsvorbereitung ist



Motiviertes Team: Andre Fourestier (blaue Jacke) und Dominik Körner nehmen an dem Projekt teil. Im Hintergrund (von links) die stellvertretende Schulleiterin Karin Krüger, Thomas Forth, Stefanie Beier, Carsten Espei und Julia Losing, Projektmanagement KEB (rechts).

FOTO: KAULL

schon immer ein Thema für uns, aber mit wie viel Selbstverständlichkeit hier zusammengearbeitet wird, das hat eine neue Dimension“, stellte Karin Krüger, die stellvertretende Schulleiterin fest. Dazu gehört die Finanzierung. 400 Euro kostet die Aktion pro Schüler. 50 davon müssen sie selbst tragen, den Rest übernehmen die KEB und die Agentur für Arbeit je zur Hälfte.

„Für uns ist das gut eingesetztes Geld“, stellt Projektbegleiter Carsten Espei von der Lemgoer Agentur für Arbeit fest. Als Investition in die Zukunft sieht es auch Sponsor KEB. „Wir haben hier auch eine gesamtwirtschaftliche Verantwortung“, beschrieb Prokurist Klaus Grey die Motivation der Firma. „Für uns ist das auch eine Möglichkeit, neue Arbeitskräfte zu bekommen“, füg-

te Thomas Lalk, Ausbildungsleiter Elektronik, hinzu.

Für die Schüler Andre Fourestier und Dominik Körner, die an dem Projekt teilnehmen, zählt vor allem, dass es Spaß macht und ihnen etwas bringt. „Mich hat das selbstsicherer gemacht“, meinte Andre. „Die Schüler sind motiviert. Wir sind zu einem kleinen Elitetrüppchen geworden“, sagte Lehrerin Stefanie Beier. (khk)